

Universität Vechta
Zentrale Studiengangskoordination
Postfach 15 53
49364 Vechta

Eingangsdatum:
Bearbeitet von:
Vorlage Prüfungsausschuss am:

Antrag auf Anerkennung und Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen

Frau/ Herr (Name/Vorname) NN
Anschrift NN
PLZ / Ort NN
Telefon dienstlich NN
Telefon privat NN
E-Mail NN

Angestrebter Abschluss und Zielstudiengang: _____

- Bachelor Combined Studies (auch mit Lehramtsoption)
 Angabe Fach I:
 Angabe Fach II:
- Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen
 Bachelor Gerontologie
 Bachelor Soziale Arbeit
 Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
 Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
 Angabe Fach I:
 Angabe Fach II:
- Master Gerontologie
 Master Soziale Arbeit
 Master Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung
 Master Kultureller Wandel
 Erweiterungsfach (bitte Fach angeben):

Die Beantragung ist jeweils zum 15.11. für das folgende Sommersemester, bzw. zum 15.04. für das folgende Wintersemester möglich. Der Bescheid erfolgt jeweils zu Mitte Januar für das folgende Sommersemester, bzw. zu Ende Juni für das folgende Wintersemester.

Feststellung über die Anerkennung und Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen

Frau/Herr NN

(falls bereits
eingeschrieben)
Matr.-Nr.

werden folgende Kompetenzen als gleichwertig anerkannt:

Die folgende Tabelle ist – bis auf die letzte Spalte – von der/dem Antragstellenden auszufüllen und die Beantragung der Anrechnung unterhalb der Tabelle mit der Unterschrift der/des Antragstellenden zu bestätigen. Der Tabelle sind die Anlage „Dokumentation außerhochschulisch erworbener Kompetenzen“ und die darin aufgeführten Nachweise/Belege beizufügen. Die Verantwortung für die Vollständigkeit der vorzulegenden Unterlagen liegt bei der/dem Antragstellenden. Die Anrechnung erfolgt durch Handzeichen der/des Prüfungsausschussvorsitzenden in der letzten Spalte sowie durch Unterschrift (mit Stempel) der/des Prüfungsausschussvorsitzenden auf der letzten Seite dieses Formulars.

Modultitel/Modulkennzeichnung (lt. Modulverzeichnis) der Universität Vechta, auf das die Leistung angerechnet werden soll	Bereits erworbene, zur Anrechnung beantragte Kompetenzen ¹	Anrechnung bestätigt (per Handzeichen – bei Ablehnung bitte Schrägstrich einfügen)
GP-3	<ul style="list-style-type: none"> - Breites und integriertes Wissen im Bereich Beratung und Supervision und im Care und Case-Management • Wissen und Verstehen aus den unterschiedlichen Bereichen der Beratung und Supervision sowie des Care-und CaseManagements auf Tätigkeiten und berufliche Prozesse anwenden • Problemlösungen und Argumente in diesen Bereichen erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen zu diesen Bereichen sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der fachlichen Literatur ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen • In einem Team Führungs- und / oder Fachverantwortung übernehmen 	

Hiermit beantrage ich die Anrechnung der oben aufgeführten Kompetenzen im o. g. Studiengang der Universität Vechta.

Ich versichere die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

¹ Die hier aufgeführten Kompetenzen müssen den in der Anlage „Dokumentation außerhochschulisch erworbener Kompetenzen“ ausführlich dargestellten Kompetenzen entsprechen.

Vechta, den _____

Unterschrift der/des Antragstellenden

Die auf den vorigen Seiten per Handzeichen markierten Kompetenzen werden für die entsprechenden Module des o.g. Studiengangs der Universität Vechta angerechnet.

Die **Ablehnung** der Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen (sofern erfolgt) wird folgendermaßen **begründet**:

Bitte unbedingt ausfüllen, falls die Anrechnung (ggf. auch nur einzelnen) außerhochschulisch erworbener Kompetenzen abgelehnt wird, ggf. auf einem Zusatzblatt.

Sofern dem Antrag nicht vollumfänglich stattgegeben wurde, ergeht folgende **Rechtsbehelfsbelehrung**:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Prüfungsausschuss (genaue Bezeichnung) der Universität Vechta, Driverstr. 22, 49377 Vechta, eingelegt werden.

Vechta, den _____

Stempel

Unterschrift der/des Prüfungsausschussvorsitzenden

Versendet bzw. ausgehändigt am _____ an den/die Antragsteller/in

Anlage I: Dokumentation außerhochschulisch erworbener Kompetenzen

Frau/Herr NN

(falls bereits
eingeschrieben)
Matr.-Nr.

Angaben zum Modul

Modultitel: Beratung und Betreuung

Modulkennzeichnung: GP-3

im Studiengang: NN

ggf. Teilstudiengang (nur im BA CS und MEd anzugeben):

Kompetenzen ¹ (Wissen und Können)	Tätigkeiten und Handlungssequenzen ²	Bildungsphase ³	Nachweise ⁴
<p>- Breites und integriertes Wissen im Bereich Beratung und Supervision und im Care und Case-Management</p> <p>.....</p> <p>- Wissen und Verstehen aus den unterschiedlichen Bereichen der Beratung und Supervision sowie des Care- und Case-Managements auf Tätigkeiten und berufliche Prozesse anwenden</p>	<p>erworben in der Weiterbildung Sozial-und Pflegeberatung: 261 UStd. Casemanagement, 77 UStd. Versorgungsstrukturen und Schnittstellen, 165 UStd. Gesprächsführung, 63 UStd. Selbst- und Fremdwahrnehmung</p> <p>.....</p> <p>- Planung, Betreuung und Koordinierung familienentlastender Angebote für Menschen mit Behinderung</p> <p>- Beratung von Menschen mit Behinderung zu Leistungen der Sozialversicherung</p> <p>- Pflegeberatung nach §7a SGB XI im Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis NN</p> <p>- erstellen eines eigenen Beratungsdokumentes im Sinne eines Versorgungsplans nach §7a SGB XI im Team zu zweit (Erprobungsphase)</p>		<p>Zertifikat</p> <p>.....</p> <p>Arbeitszeugnis des Arbeitgebers</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungen und Argumente in diesen Bereichen erarbeiten und weiterentwickeln - relevante Informationen zu diesen Bereichen sammeln, bewerten und interpretieren - wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der fachlichen Literatur ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen 	<p>Abschlussarbeit der Weiterbildung Sozial- und Pflegeberatung "Entlassungsmanagement im Krankenhaus"</p>		<p>Text Abschlussarbeit</p>
<p>In einem Team Führungs- und / oder Fachverantwortung übernehmen</p>	<p>Begleitung und pflegfachliche Anleitung Ehrenamtlicher</p> <p>selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Arbeiten im Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen</p>		<p>Arbeitszeugnis des Arbeitgebers</p> <p>Stellenbeschreibung</p>
<p>sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen</p>	<p>Mitglied der Arbeitsgruppe "Gesundheitsregion"</p> <p>Mitglied der Arbeitsgruppe Regional Nord der Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen</p> <p>Mitglied der Arbeitsgruppe PflegeberaterInnen für den Landkreis NN</p>		<p>Protokolle</p>

Datum:

Unterschrift Antragstellerin/Antragssteller _____

Hinweise

¹Bitte beschreiben Sie in Gegenüberstellung zu den vorliegenden Kompetenzbeschreibungen und Inhalten der Module (siehe Modulbeschreibungen) in der folgenden Tabelle im Detail, welches relevante *Wissen* und *Können* Sie gegebenenfalls in bereits absolvierten Bildungs- bzw. Berufsphasen erworben haben.

Wissen und Verstehen umfasst die erworbenen Kompetenzen mit Blick auf den fachspezifischen Wissenserwerb (Fachkompetenz).

Können umfasst die Kompetenzen, die eine Absolventin / einen Absolventen dazu befähigt, Wissen anzuwenden (Methodenkompetenz). Die Kategorie umfasst darüber hinaus die kommunikativen und sozialen Kompetenzen.

²Bitte beschreiben Sie den Lernprozess, der zu dem Erwerb der von Ihnen aufgeführten Kompetenz geführt hat, anhand konkreter Tätigkeiten und Handlungssequenzen.

³Machen Sie bitte in Bezug auf die Module deutlich, im Rahmen welcher Bildungs- bzw. Berufsphase Sie sich das bereits vorhandene *Wissen und Können* angeeignet haben. Zu Bildungs- bzw. Berufsphasen zählen neben (haupt)beruflichen Tätigkeiten auch Fort- und Weiterbildungen bzw. Zusatzqualifikationen, ehrenamtliche Tätigkeiten und Mitwirkung bei Projekten.

⁴Die erworbenen Kompetenzen bzw. die für den Kompetenzerwerb aufgeführten Tätigkeiten müssen durch z.B. Zeugnisse, Zertifikate, Beschreibungen der Lehrinhalte z.B. in Form von Curricula belegt werden. Sollten keine formalisierten Belege vorhanden sein, so können des Weiteren Arbeitsproben und/oder Arbeitsergebnisse (z.B. Gutachten, Vorträge, Präsentationen oder Berichte) oder betriebliche Dokumente (z.B. Stellen-/Tätigkeitsbeschreibungen) vorgelegt werden.

Ggf. Stellungnahme der/des Prüfungsbeauftragten oder der/des Modulverantwortlichen:

Vechta, den _____

Unterschrift der/des Prüfungsbeauftragten oder
der/des Modulverantwortlichen

Name in Druckbuchstaben